

Jambo Buhimba

Verein zur Unterstützung von Bildung und Erziehung e. V.

Jahresbericht 2017

1. Neubesetzung der Vorstandschaft

In der Jahreshauptversammlung 2017 wurde die gesamte Vorstandschaft des Vereins neu gewählt. Aus gesundheitlichen Gründen konnten sowohl der erste Vorstand Sepp Schauer und der zweite Vorstand Sepp Selbertinger ihr Amt nicht verlängern. Da sich die alte Vorstandschaft als Team verstanden hat und um eine Neubelebung des Vereins zu bewirken, schloßen sich auch die anderen Mitglieder der Vorstandschaft diesem Vorgehen an.

Nichtsdestotrotz standen die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder den neuen Aktivisten mit Rat und Tat zur Seite, denn der Verein verfolgt weiterhin das Ziel den Kindern in Goma zu helfen, im gleichen Sinne wie die letzten zehn Jahre und natürlich auch weiterhin ehrenamtlich.

Da die neuen Vorstandsmitglieder durchaus überrascht waren vom Arbeitsumfang eines solchen Vereins war man mit dieser Aufgabenübergabe ziemlich beschäftigt: die Einarbeitung in die Datenverwaltung der Kinder, das Sepa-Banksystem, die Erledigung der notwendigen bürokratischen Schritte und natürlich das Werben um Spenden sind die wichtigsten Beispiele hierfür. Aufgrund der Neubesetzung sind vermehrte Verwaltungskosten entstanden (ca. 200 Euro mehr als im Jahr 2016), so mußte ein Brief an alle Vereinsmitglieder geschrieben werden (mit dem entsprechenden Portoaufwand) und die Registrierung beim Amtsgericht bzw. beim Notar erzeugte ebenfalls Kosten.



2. Schulausbildung im Kongo

Dabei konnte der laufende Betrieb des Vereins natürlich nicht unterbrochen werden. Das zuletzt laufende Bauprojekt, die vier Klassenräume der Grundschule in Sanzi, wurde 2016 noch von der alten Vorstandschaft abgeschlossen. Nun will sich der Verein zunächst auf die Unterstützung der Schulausbildung konzentrieren. Im Jahr 2017 wurden 286 Kinder in ihrer Schulausbildung gefördert, von 253 Vereinsmitgliedern und einigen zusätzlichen Spendern. In diesem Jahr konnte 19 Kinder der Beginn der Grundschule und 36 Kindern der Übertritt in die Oberschule ermöglicht werden.



Für den Verein ist dies natürlich eine große Freude, aber auch ein Mehr an Verantwortung: da die Oberschulpatenschaft doppelt so teuer ist wie die der Grundschule, und viele Paten ja mehrere Kinder unterstützen, wurden beim Übertritt auf die Oberschule 12 Patenkinder an den Verein zurückgegeben. Davon konnten zwei nicht weiter vermittelt werden, für die der Verein nun die Schulausbildung zahlt. Da diese Sachlage jedes Jahr wieder eintritt summieren sich die vereinseigenen Kinder. So trägt der Verein mittlerweile die Schulkosten für 19 Kinder -überwiegend aus der Oberschule- selbst, mit den dazugehörigen Kosten von 3330 Euro.



Durch die Erhöhung des Schulgelds um 10 bzw. 20 Euro konnte für die Kinder viel Gutes bewirkt werden. Die Einnahmen im Bereich der Patenschaften stiegen so von 30000 auf knapp 38000 Euro. Zusätzlich wurde noch Geld für Reparaturen und Schulmaterial, insbesondere Druckertoner, zur Verfügung gestellt und so konnten fast 42000 Euro in den Kongo überwiesen werden.